



**KIRCHE IN NOT**

ACN DEUTSCHLAND

*... damit der Glaube lebt!*

**KIRCHE IN NOT Deutschland**

Geschäftsführer Florian Ripka  
Pressekontakt Tobias Lehner  
Anschrift Lorenzonistraße 62, 81545 München  
Telefon 0 89 / 64 24 888-31  
Telefax 0 89 / 64 24 888-50  
E-Mail presse@kirche-in-not.de  
Website www.kirche-in-not.de

10.01.2022

Einladung zur Pressekonferenz

**Vorstellung des Berichts „Hört ihre Schreie“**

über die Entführung, Zwangskonversion und sexuelle Ausbeutung christlicher Mädchen und Frauen weltweit

*Datum: Mittwoch, 19. Januar 2022*

*Zeit: 10:00-11:00 Uhr*

*Ort: Steigenberger Hotel am Kanzleramt (Ella-Trebe-Straße 5, 10557 Berlin)*

*Die Pressekonferenz wird auch im Livestream übertragen unter:*

<https://www.kirche-in-not.de/informieren/religionsfreiheit/livestream/>

Das deutsche Büro des weltweiten päpstlichen Hilfswerks „Kirche in Not“ („Aid to the Church in Need“ - ACN) stellt die deutschsprachige Ausgabe des Berichts „Hört ihre Schreie“ über das weltweite Ausmaß von Entführungen, Zwangskonversionen und sexueller Ausbeutung christlicher Mädchen und Frauen vor.

**Bericht warnt vor schleichendem Völkermord**

„Hört ihre Schreie“ belegt den strategischen Plan radikaler islamistischer Gruppen, wie zum Beispiel dem „Islamischen Staat“ oder Boko Haram, christliche Minderheiten in Ländern wie Syrien, dem Irak, Nigeria, Pakistan, Ägypten und Mosambik durch die gezielte Entführung und Zwangsverheiratung von Frauen auszulöschen. Co-Autorin Prof. Michele Clark betont: „Gewalt gegen Christinnen ist eine Waffe im Zermübungskrieg gegen religiöse Minderheiten. Eine wachsende Zielgruppe, die wir dokumentieren konnten, sind Mütter mit ihren



Kindern. Man nimmt nicht nur eine Person aus der christlichen Volksgruppe heraus, sondern eine Mutter und mit ihr die Nachkommen.“ Diese Strategie zielt auf die gezielte Auslöschung einer Volksgruppe ab und erfülle damit den Tatbestand des versuchten Völkermords.

Der Bericht „Hört ihre Schreie“ wird auf der Pressekonferenz vorgestellt von:

**Florian Ripka**

Geschäftsführer von „Kirche in Not“ (ACN) Deutschland.

**Michele A. Clark**

Co-Autorin des Berichts mit dem Schwerpunkt Ägypten und außerordentliche Professorin an der „Elliot School of International Affairs“ der George Washington Universität in Washington D.C.

**Regina Lynch**

Projektdirektorin „Kirche in Not“ (ACN) International

Schon der im Frühjahr 2021 erschienene Bericht „Religionsfreiheit weltweit“ von „Kirche in Not“, der die Situation religiöser Gruppen in 196 Ländern untersucht hat, hatte darauf aufmerksam gemacht, dass die Zahl der Vorfälle, bei denen Mädchen und Frauen aus ihren Familien entführt, vergewaltigt und zum Glaubenswechsel gezwungen wurden, in den vergangenen Jahren enorm angestiegen ist. Dieser Bericht ist auf [www.religionsfreiheit-weltweit.de](http://www.religionsfreiheit-weltweit.de) abrufbar.

Die Autoren von „Hört ihre Schreie“ sind Mitarbeiter des britischen Büros von „Kirche in Not“, die gemeinsam mit Menschenrechtsaktivistinnen den Hinweisen aus dem Religionsfreiheits-Bericht mit ihren Recherchen gefolgt sind. In „Hört ihre Schreie“ haben sie Fallstudien aus Syrien, dem Irak, Pakistan, Ägypten, Nigeria und Mosambik zusammengestellt, die das Ausmaß der Verbrechen und die Strategie islamistischer Terrorgruppen belegen. Der Bericht kann ab 19. Januar kostenlos bei „Kirche in Not“ Deutschland heruntergeladen werden unter: <https://www.kirche-in-not.de/shop/>

In Druckform kann der Bericht bestellt werden bei: KIRCHE IN NOT, Lorenzonstr. 62, 81545 München, Telefon: 089 / 64 24 888 0, Fax: 089 / 64 24 888 50, E-Mail: [kontakt@kirche-in-not.de](mailto:kontakt@kirche-in-not.de)

Für weitere Informationen, Anmeldungen und Fragen zur Pressekonferenz steht die Medienabteilung von „Kirche in Not“ Deutschland zur Verfügung: [presse@kirche-not.de](mailto:presse@kirche-not.de)